

EIA – Equine Infektiöse Anämie



Auf dem Gebiet der Gemeinde Mülligen (Aargau) wurde bei einem Pferd im Juli 2017 die Krankheit Infektiöse Anämie festgestellt. In der Schweiz ist dies der erste bekannte Fall seit 1991. Bisher gibt es keine Anzeichen dafür, dass sich die Krankheit weiterverbreitet hat.

Der kantonale Veterinärdienst hat Massnahmen ergriffen, um eine Verschleppung des Virus zu verhindern. Demnach wurde ein Sperrgebiet von 1km rund um den betroffenen Stall errichtet. Im Sperrgebiet ist jeglicher Verkehr mit Pferden während 90 Tagen verboten (auch Turniere und ähnliche Veranstaltungen).

Fakten zur Equinen infektiösen Anämie:

- Virusinfektion bei Pferden, Eseln, Maultieren
 - Infizierte Tiere bleiben lebenslang Virusträger
- Übertragung des Virus über stechende Insekten
- Akute oder chronische Krankheit mit Fieberschüben, Leistungsabfall, Abmagerung und hochgradiger Blutarmut
- Die Krankheit endet nach einem unterschiedlich langen Verlauf tödlich
- Es gibt keine Therapie oder einen wirksamen Impfstoff
 - Infizierte Tiere müssen euthanasiert werden (auch wenn klinisch gesund!)
- Eine wirksame Insektenbekämpfung (Insektenspray) ist als Massnahme gegen eine Verschleppung unabdingbar